Kolping

KOLPING JOURNAL

Magazin | Diözesanverband Hildesheim

AUSGABE
JUL – SEP 23

Ein gelungener Geburtstag:

40 Jahre Ferienparadies Pferdeberg

Seite 4

Kolping-Meilensteine Seite 12

Workshop Fotografie Seite 16

Auf Wiedersehen Rita Seite 3

Inhalt

3 Editorial

4 40 Jahre Ferienparadies Pferdeberg

6 Geistlicher Impuls

7 LKW-Aktion / Reisesegen

8 Tatico – fairer Kaffee

9 Berichte von DV Veranstaltungen

11 Bezirksverbände

12 Kolpingsfamilien

14 Kolpingjugend

15 Veranstaltungshinweise

18 Termine im Überblick

19 In memoriam

19 Spenden / Zustiftungen

Impressum

Herausgeber:
Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim
Domhof 18-21 | 31134 Hildesheim

Telefon: 05121 307 442
Telefax: 05121 307 521

E-Mail: kolping@bistum-hildesheim.de
kolpingjugend@bistum-hildesheim.de
Homepage: www.kolping-hildesheim.de

Redaktion:
Anke Engelke, Franziska Kandora, Christoph Kandora,
Markus Brinkmann V.i.S.d.P, Dr. Thorsten Paprotny,
Dr. Maik Schmerbauch

Druck:
Umweltdruckhaus Hannover GmbH
Erscheint viermal jährlich | Auflage 5.250

Für Texte und Inhalte, die uns zur Verfügung gestellt wurden, übernehmen wir keine Verantwortung. Die Einwilligung von abgelichteten Personen zur Veröffentlichung der Fotos setzen wir voraus.

Rita Kolios,
Diözesanvorsitzende

Ein leises Auf Wiedersehen

Liebe Kolpinggeschwister,

an dieser Stelle verabschiede ich mich von euch und möchte „Danke“ sagen für die vielen schönen Momente, für die intensiven Begegnungen und für das Vertrauen, dass ihr mir entgegengebracht habt.

In den letzten über 10 Jahren durfte ich zunächst als Vorsitzende des Kolping-Bildungs- und Sozialwerkes e.V. und ab 2021 als Diözesanvorsitzende mitwirken an der Weiterentwicklung unseres Verbandes mit seinen vielen unterschiedlichen Facetten.

Besondere familiäre und berufliche Herausforderungen haben mich dazu bewogen, mein Amt als Diözesanvorsitzende zum 30.06.2023 niederzulegen. Die ab Juli zu erwartenden neuen zusätzlichen Aufgaben machen es mir unmöglich, dieses wichtige Amt mit der dafür notwendigen Sorgfalt und Intensität auszuüben. Schon das letzte halbe Jahr hat mir gezeigt, dass ich dem zeitlich kaum mehr gewachsen bin.

Aber wer einmal mit dem „Kolping-Virus“ infiziert ist, der hat es ein Leben lang und so werde ich sicherlich wieder aktiver in das Kolping-Miteinander einsteigen, wenn es wieder möglich ist. Nun aber liegt mein ganzer Fokus auf dem Wohlergehen meiner Familie.

Auch wenn es bereits an anderer Stelle geschehen ist, bedanke ich mich noch einmal bei den Mitgliedern des Diözesanvorstandes und den anderen Gremien sowie den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Büro für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In diesem Sinne sage ich noch einmal Danke
und „Treu Kolping“

Rita

Bernd Langer,
Diözesanpräses

Liebe Kolpinggeschwister,

wenn ich diese Zeilen schreibe, bin ich noch ganz beseelt von den Feierlichkeiten zum 40. Geburtstag unseres Familien-Ferienparadieses auf dem Pferdeberg. Wieviel Energie, Kraft und Engagement in der Vorbereitung und der Durchführung da zu spüren war! In den Interviewrunden blitzte eine Zeitreise der letzten 40 Jahre auf. Die verschiedenen Darbietungen zeigten die vielfältigen Begabungen und deren kreative Umsetzung. Die Berichte über die Arbeit der Kolpingsfamilie Emmerke und über die Solidarität mit der Ukraine machten deutlich, dass der Geist Adolph Kolpings auch heute nicht nur lebt, sondern die Welt auch kraftvoll mitgestaltet. Die Auftritte von Matthias Brodowy und des Duderstädter Musiklokalmatadors mit seiner Mutter ließen oft die abendliche Kühle im Zelt vergessen. Die Gottesdienste mit Generalpräses Christoph Huber, Domkapitular Martin Tenge, Bezirkspräses Matthias Kaminski und Euch Mitfeiernden atmeten den Vorgeschmack eines erfüllten Lebens und die Gemeinschaft der Kolpinggeschwister.

An dieser Stelle noch einmal Dank an Sibylle König für ihr Engagement in deren Vorbereitung. Danke Euch allen für dieses schöne Geburtstagsfest! Und danke für die Unterstützung unserer Ukraine- und Brasilienpartnerschaft durch die Kollekten von 1700 Euro!

Wenn dieses Kolping Journal erscheint, kommen wir gerade von unserer Begegnungsreise aus Brasilien zurück. Da gibt es dann im nächsten Journal sicherlich eine Menge zu berichten.

Euch allen einen guten Start nach den Sommerferien!

Treu Kolping!

Euer Präses Bernd Langer

Kunterbuntes Fest *zum 40-jährigen Jubiläum*

Herrlicher Sonnenschein, gut gelaunte Menschen, viele Aktionen, tolles Bühnenprogramm und schöne Gottesdienste. So lässt sich in wenigen Stichpunkten das Jubiläumsfest vom Ferienparadies Pferdeberg zusammenfassen. Zahlreiche Menschen bevölkerten das Gelände zum Begegnungsfest und entdeckten die Stände der Kolpingsfamilien aus dem Eichsfeld mit allerlei Gaumenschmaus, der Kolpingsfamilie aus Wolfenbüttel mit kreativem Angebot und konnten bei der Kolpingsfamilie Ricklingen ein Andenken mit dem Brenneisen gestalten oder sportlich aktiv werden. Daneben gab es die Kolping Roadshow als spannendes Angebot, ebenso wie die DLRG, die Polizei, einen JuJutsu-Club und zahlreiche weitere Stände. Auch der Kolping Diözesanverband präsentierte sich mit seinen Aktivitäten. Die Kolpingjugend schickte die Kinder in einer spannenden Schnuffijagd rund um das Haus – und zum Nachmittag hin kam Schnuffi dann auch persönlich vorbei.

Auf der großen Bühne auf dem Sportplatz wechselten sich viele unterschiedliche Vereine ab – Gardetanz, Chöre, ein Gitarrenkurs, eine Kinderlesung, Jazzmusik, Theater. Zwischendurch gab es kleine Interviews aus dem Kolpingleben. So berichteten Andreas Bulitta und Sabine Apel über die aktuelle Situation des Hauses, der Kleiderladen Sarstedt war vertreten, ebenso die Sammelleidenschaft der Kolpingsfamilie Emmerke, das Fahrradprojekt von Burgdorf und die Ukrainehilfe des Diözesanverbandes. All dies wurde professionell von Daniel Kandora moderiert. Bei Sonnenschein führte er souverän durch das Programm und entlockte auch den Grundschulkindern Antworten über die Nervosität oder ihren Auftritt.

Begonnen hatte der Tag mit einem Festgottesdienst mit Monsignore Christoph Huber, dem Generalpräses von KOLPING INTERNATIONAL. Seine Predigt sorgte für viele Gänsehautmomente und lud zum Nachdenken ein. So gab es dann auch spontan Applaus für ihn. Die Kinder gestalteten zum Beginn einen kleinen paradiesischen Ort auf der Bühne, der nicht nur rein zufällig Namensgleichheit mit dem Haus hatte. Und zum Abschluss des Tages trat der Kabarettist Matthias Brodowy auf und sorgte für viele Lacher. Eher ruhig verabschiedeten Tammo Förster und seine Mutter die Gäste dann in die Betten.

Kolpingflair gab es am Freitagabend, wo sich in unterhaltsamer Weise, der Geschichte des Hauses gewidmet wurde. Neben dem früheren Hausleiter Ernst Henke, sprach auch Wolfgang Nolte über die Idee so eine Ferienstätte zu bauen. Die weiteren Talkgäste mit Matthias Kaminski, Domkapitular Martin Tenge und dem Generalpräses und zum Abschluss Sabine Apel und Berenike Rohland gaben spannende Einblicke preis. Zwischendurch mussten in kleinen Quizrunden alle Gäste ihr Können unter Beweis stellen. Aufgelockert wurden die einzelnen Gesprächsrunden durch plattdeutsche Anekdoten von Werner Grobecker und auch Preil und Herricht gaben sich die Ehre.

Zum Ausklang am Sonntag feierten wir einen großen Zeltgottesdienst mit Musik von den Ministranten aus Seulingen und Domkapitular Martin Tenge, sowie unserem Präses Bernd Langer.

Als Fazit bleibt: An diesem Wochenende spürten wir,
was es ist Kolping zu sein!

Franziska Kandora
Jugendbildungsreferentin / Diözesansekretärin

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Sommerurlaube liegen nun in den letzten Zügen oder sogar schon hinter uns. Manch einer schwelgt vielleicht in Erinnerungen an eine tolle Zeit in der Ferne oder Nähe. Ich hoffe, ihr habt die Zeit nutzen können, um eure Energie aufzuladen und stressige Zeiten hinter euch zu lassen. Eine Gruppe aus unserem Diözesanverband verbrachte zweieinhalb Wochen bei unseren Partnern im Nordosten Brasiliens. Davon wird sicherlich in der nächsten Ausgabe zu berichten sein. Bei dieser Reise steht der persönliche Austausch im Vordergrund. Wir alle merken, wie gut es uns tut, immer wieder mit neuen Menschen in Kontakt zu kommen. Dabei besteht die Chance Neues zu lernen, gewohnte Ansichten zu hinterfragen und einen anderen Blick auf sich selbst zu werfen. Es tut uns gut, gewohnte Einstellungen auf den Prüfstand zu stellen und sich wieder bewusst dafür zu entscheiden oder sie bewusst abzulegen. Im Alltag tuen wir viele Dinge aus der Routine heraus. Doch es muss nicht immer „weiter so“ heißen, ab und an ist es notwendig, gewohnte Pfade zu verlassen und sich mutig dem Neuen zu stellen. Ich wünsche mir, dass wir auch in unserem Kolpingleben immer wieder prüfen, wo es Veränderungen braucht, und dann mutig neue Wege gehen.

Treu Kolping

Franziska Kandora

unsplash.com/zachary keimig

Leichtes Gepäck

Eine geistliche Betrachtung von Thorsten Paprotny

Alle Jahre wieder machen wir die Erfahrung, dass wir für den Urlaub nur das Nötigste einpacken möchten – und doch mehr mitnehmen, als unbedingt nötig ist. Wir stehen vor einem Erholungsurlaub. Wir wünschen uns eine erholsame Auszeit, in den Bergen, an Strand und Meer. Woran müssen wir also denken? Vom Sonnenhut über die Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor bis zur Regenjacke – für alle Fälle, denn man weiß ja nie – liegt alles bereit. Müssen wir nicht auch dicke Pullover einstecken? Wenn Kinder mitreisen, ist es ratsam, ein paar Gesellschaftsspiele mitzunehmen. Dazu Buntstifte, reichlich Papier und natürlich Spielsachen für draußen. Fast alle Lieblingskuscheltiere werden uns begleiten. Erwachsene packen gern Romane ein oder auch Sachbücher, die schon lange darauf warten, endlich beachtet zu werden. „Wenn jemand eine Reise tut …“ Das Sprichwort stammt von dem deutschen Dichter Matthias Claudius – und heißt weiter: „… so kann er was erzählen.“ Zum Beispiel? Dass wir so vieles haben einpacken müssen – wochenlange Vorbereitungen –, und dann war im Auto kaum noch Platz für die Urlaubsfreude.

Wer schwer beladen eine Reise beginnt, mit der Familie, in der Gruppe, zu zweit oder allein, trägt Lasten mit sich. Ich denke, umgeben von vollgepackten Trolleys, gern an einen Song der Gruppe „Silbermond“ – „Leichtes Gepäck“, aus dem Jahr 2015: „Eines Tages fällt dir auf / Dass du 99 Prozent nich‘ brauchst / Du nimmst all den Ballast und schmeißt ihn weg / Denn es reist sich besser mit leichtem Gepäck…“ Zugegeben, wegwerfen müssen wir den „Ballast“ ja nicht – aber vielleicht ist es eine Überlegung wert, das eine oder andere einfach zu Hause zu lassen. Es müssen ja nicht gleich 99 Prozent sein.

Reisen mit leichtem Gepäck – das kommt mir auch in den Sinn, wenn ich an unsere Kirche denke. Schwere Lasten müssen Gläubige heute schultern, von der Glaubenskrise bis zum Missbrauchsskandal. Nach Hoffnungszeichen strecken wir uns aus. Wir sind als Gläubige eine Weggemeinschaft, der einiges aufgebürdet ist und die sich auch manches selbst aufgeladen hat. Aber es ist vielleicht eine gute, ja eine heilsame Erfahrung, wenn wir darüber nachdenken, was wir wirklich im Glauben brauchen, was uns Freude an Gott schenkt und was unser Leben trägt und hält – und uns von manchem trennen, was zu einer Last geworden ist.

Mehrere Jahrzehnte lang habe ich etwa theologische und philosophische Bücher gekauft, leidenschaftlich gelesen und dann in Frieden einstauben lassen. Ich vertraue viele dieser Bände nun öffentlichen Bücherschränken an. Stellen Sie sich vor, auch der eine oder andere Klassiker der Dogmatik hat mich schon verlassen. Mein Gepäck wird leichter. Ich atme auf, ja – ich atme durch. Der Schritt wird beschwingter. Ob „Mutter Kirche“ vielleicht dieselbe Erfahrung mit vielem macht, was über viele Jahre gesammelt wurde? Manches im Haus Gottes braucht einfach eine frische, leuchtende Farbe.

Die Kirche – und das sind wir alle, als Weggemeinschaft, als Volk Gottes – begibt sich auf Reisen durch nicht einfache Zeiten. Wie schön wäre es, wenn wir unbeschwert unterwegs sein dürften, mit leichtem Gepäck und zugleich gewappnet für alle Wetter. Frére Roger Schutz, der Gründer der Gemeinschaft von Taizé, würde uns vielleicht heute empfehlen, das Neue Testament einzustecken, damit uns auf der Reise gelingt – in der Familie und im Beruf, im Alltag oder im Urlaub, im Kolpingverband und natürlich auch in der Kirche –, was er uns allen rät: „Lebe das, was Du vom Evangelium verstanden hast, und sei es noch so wenig, aber lebe es.“

LKW-Aktion

Die LKW-Aktion ist eine Sozialaktion, bei der wir LKW-Fahrer*innen für ihre Arbeit, die meist nicht einfach ist, danken. Am Samstag, dem 27. Mai, waren wir mit zehn Helfer*innen auf den Rastplätzen der A2 unterwegs und haben den LKW-Fahrern für ihre harte Arbeit gedankt. Zum Ende hin trafen wir eine Frau, die einen LKW gefahren ist. Jede*r LKW-Fahrer*in hat eine Tüte mit einer Laugenstange, einem Gebetsheft in verschiedenen Sprachen, einer Taschenlampe, einem Apfel und einem Müsliriegel bekommen. Zudem haben wir Kaffee und Wasser angeboten. Wir sind ins Gespräch gekommen und die LKW-Fahrer*innen haben sich sehr gefreut, dass wir sie auf den Raststätten besuchen. Ein LKW-Fahrer hat uns erzählt, dass er nun drei Tage auf dieser Raststätte ausharren muss, da er an Pfingsten nicht fahren darf. Der Austausch mit den LKW- Fahrer*innen war sehr interessant. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal! Danke an alle Helfer*innen, dass die LKW-Aktion ein voller Erfolg geworden ist!

Reisesegen

Im Vorfeld der LKW-Aktion beteiligten wir uns an einem Reisesegen, der gemeinsam mit dem Bistum Hildesheim, Renovabis, der Polizeiseelsorge und den Maltesern auf der Raststätte Zweidorfer Holz gespendet wurde. In vielen Teams mit muttersprachlichen Seelsorgern kamen wir mit den LKW-Fahrern*innen in Kontakt. Wir luden sie zu einer heißen Suppe und einem Getränk ein. Auf der Bühne gab es Interviews, Musik und die LKW-Fahrer*innen konnten von den Herausforderungen ihres Berufs erzählen. Im Anschluss spendete Bischof Heiner gemeinsam mit den muttersprachlichen Seelsorgern den LKW-Fahrer*innen den Segen. Eine gelungene Aktion, die auch viel positive Rückmeldung der Menschen erhielt, die einen Stopp auf dieser Raststätte einlegten. Ihr Fazit: Großartig, dass ihr an die LKW-Fahrer*innen denkt. Die werden sonst ja gar nicht wahrgenommen.

Foto: Dr. Dietmar Müßig

„Tut jeder in seinem Kreise das Beste,
wird's bald in der Welt auch besser aussehen."

Adolph Kolping

TATICO Kaffee ist auch im Diözesansekretariat erhältlich.

Wir legen großen Wert auf die gleichberechtigte und solidarische Zusammenarbeit, Fairness und Transparenz.

Tatico – fairer Kaffee komplett aus Kolpinghand

Schon seit 25 Jahren engagiert sich das Kolpingwerk Paderborn gemeinsam mit Kaffeeproduzent:innen in Mittelamerika und vertreibt fair gehandelten Kaffee unter dem Markennamen Tatico. Vor zwei Jahren hat das Kolpingwerk Paderborn als Inhaber der Marke auch alle Röst- und Vertriebsaktivitäten mit der Kolping Röstwerkstatt Brakel gGmbH übernommen.

Die über 12-jährige internationale Zusammenarbeit des Diözesanverbandes mit Honduras, welche in den letzten Jahren intensiv von der heutigen Produktionsleitung der Röstwerkstatt, Thorsten Schulz und Ramona Linder, begleitet wurde, bot Grundlage für die Neuausrichtung der Prozesse rund um den Import von honduranischem Spezialitätenkaffee. Im Juli 2021 wurde die Kolping Röstwerkstatt Brakel gGmbH in den Räumlichkeiten des Kolping Bildungswerkes Brakel in Betrieb genommen. Seitdem wurden sechs neue Arbeitsplätze geschaffen und die Anerkennung als Inklusionsbetrieb erlangt, welche die Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Behinderung im Betrieb ermöglicht.

Der Produktionsbetrieb importiert in direkter und transparenter Lieferkette ohne zwischengeschaltete Stellen jährlich rund 80 Tonnen Rohkaffee von Kolpingproduzenten aus Honduras und Mexiko von hervorragender Qualität. In Brakel wird dieser geröstet, verpackt und als Fertigprodukt im Spezialitätensegment über verschiedene Vertriebskanäle unter der Marke Tatico deutschland- und sogar europaweit verkauft.

Das Kolpingwerk Honduras mit der ihm zugehörigen Kaffeekooperativen und das Kolpingwerk Paderborn arbeiten dabei direkt zusammen, wie der Geschäftsführer der Röstwerkstatt Thorsten Schulz betont. „Großen Wert legen wir auf die gleichberechtigte und solidarische Zusammenarbeit, Fairness und Transparenz kennzeichnen die Geschäftsbeziehung“, so Schulz. Dadurch können die Strukturen der Zwischenhändler bewusst umgangen und vermieden werden.

Kolping Paderborn und die Kaffee-Kooperativen haben ein Übereinkommen zu einer langfristigen, fairen und nachhaltigen Handelsbeziehung unterzeichnet, wie Ramona Linder, Betriebsleiterin der Röstwerkstatt, verrät. Die Verhandlungen werden digital geführt. Der Kaffee trägt das TransFair-Siegel, welches auch Maßnahmen zum Wasser- und Waldschutz sowie zum Biodiversitätsschutz beinhaltet. Damit all diese Faktoren in den Kooperativen gut umgesetzt werden können, begleitet ein von Kolping Honduras angestellter Agraringenieur die Arbeit der Produzent:innen.

Das Kaffeesortiment von Tatico besteht aus 100 % sortenreinen Arabica-Bohnen von hervorragender Qualität. Aufgrund der guten Ergebnisse der Produzent:innen darf Tatico als Spezialitätenkaffee bezeichnet werden.

Nachhaltigkeit steht laut Ramona Linder aber nicht nur bei den Produktionsbedingungen in Honduras im Fokus, sondern hier vor Ort. Alle Sendungen, die die Röstwerkstatt verlassen, werden klimaneutral mit DHL gogreen versendet. Die Kartonnagen bestehen aus recyceltem Material und auch die Verpackung ist aus einem innovativen, recyclingfähigen Monokunststoff.

Produziert wird Tatico am Produktionsstandort der Kolping Röstwerkstatt Brakel in Ostwestfalen. Die Bohnen werden schonend im Trommelröster geröstet und versprechen für Sie beste Qualität und höchsten Kaffeegenuss.

Infos und Bestellungen: **www.tatico.de**

Berichte von DV Veranstaltungen

Foto: Lucas Larm

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops ‚Fotografie'

Eindrücke vom Workshop Fotografie *„Duderstadt – Dach und Fach"*

Wieder einmal fand ein Workshop ‚Fotografie' im Ferienparadies Pferdeberg in Duderstadt statt. Diesmal mit einem Thema, was sich für Duderstadt anbietet: Dach und Fach.
Der Workshop begann am Freitagnachmittag. Nach Vorstellungsrunde (Was war das letzte Foto, was ich gemacht habe?) und Orga-Fragen ging es nach dem Abendessen gleich richtig los mit einer Foto-Rallye. Und die geht so: Es gibt einige Fotoaufgaben, eine Zeitvorgabe, und je ein Foto als Ergebnis pro Person - und danach werden in gemütlicher Runde Fotos betrachtet, Verbesserungsmöglichkeiten besprochen und Tipps ausgetauscht, und: Punkte zu gewinnen. Die mit den meisten Punkten bekommen einen Pokal.
Am Sonnabend hatten wir zuerst eine Stadtführung ohne Kameras. Danach Austausch von Beobachtungen und Ideen dazu, was man fotografieren könnte. Nach mittäglicher Stärkung fuhren wir zurück in die Stadt, und es ging los: Jede und jeder suchte und fand Motive.
Nach Sortieren der Fotos haben wir uns abends wieder ans Anschauen gemacht. Volker Hanuschke konnte Seh-Hilfen beschreiben. Alle konnten so überlegen, wie man anders-besser an das Objekt heran gehen kann. Das haben wir am Sonntagvormittag ausprobiert: Die Sonne wärmte, der Wind war weg. So macht Fotografieren - mit dem zweiten Blick - Freude. Zum Schluss versammelten wir uns vor der Ferienstätte für ein Gruppenfoto. Wie bei den bisherigen Workshops stellt Volker Hanuschke einen Fotografen mit Werkbeispielen vor, der thematisch passt: Guido Klumpe, ein fast blinder Street-Fotograf aus Hannover.
Jedenfalls freuen sich Volker Hanuschke und Norbert Lübke auf weitere Workshops mit spannenden Themen und vor allem interessierten und freundlichen Menschen mit einem Fotoapparat.
Wer Interesse hat, kann sich die nächsten geplanten Termine schon im Kalender vermerken oder besser gleich dafür anmelden unter kolping@bistum-hildesheim.de

27. bis 29. Oktober 2023	**‚Menschen-Gesichter'**
12. bis 14. April 2024	**‚Bewegung und Belichtung'**
25. bis 27. Oktober 2024	**‚Makro-Fotografie'**

Norbert Lübke

Wochenende für Großeltern und deren Enkelkinder im April 2023

Die Schöpfung bewahren – aber wie? Auf diese Frage wollten wir auf unserem letzten Generationswochenende Antworten finden. Mit 26 Teilnehmern starteten wir in das Wochenende und überlegten zunächst, was wir unter der „Schöpfung" verstehen. Während die Schöpfungsgeschichte aus dem Buch Genesis kindgerecht vorgetragen wurde, bemalten die Kinder eine Tapetenbahn mit ihren Gedanken zur Schöpfungsgeschichte. Betroffenheit war bei allen zu spüren, als wir über die vom Aussterben bedrohte Tierwelt und die Zerstörung unserer Umwelt gesprochen und diskutiert haben. Die Wichtigkeit von Insekten und insbesondere von Bienen für unser Leben auf der Erde erkannten alle nach einem Vortrag eines langjährigen Imkers aus der Nachbarschaft. Eindrucksvoll berichtete er uns über das Leben und die Arbeit in einem Bienenstock. Seine Schilderungen wurden uns zudem durch einen Film über das Bienenleben nochmals bestätigt. Passende Bastelideen (z. B. Starenkasten und Geschicklichkeitsspiele) ergänzten dieses Thema. Selbstverständlich gehören Singen und Spielen und ein Gottesdienst zum Programm unserer Generationswochenenden.
Vielen Dank nochmals dem Team mit Lia Kadow, Greta Scholle, Damian Anders und Christine Jäschke, die sich um Vorbereitung und Durchführung dieses Wochenendes verdient gemacht haben.
Johannes Jäschke

Partnerschaftstag

Zum diesjährigen Partnerschaftstag mit Brasilien trafen wir uns am 07. Mai 2023 bei der Kolpingsfamilie in Winsen/Luhe.
Nach dem Gottesdienst konnten wir in einem gut gefüllten Pfarrheim gemeinsam zu Mittag essen. Im Anschluss daran gaben wir mit Hilfe von Power-Point-Präsentationen einen Einblick in die Partnerschaftsarbeit und Projekte in unseren Partnerländern. Das Interesse war sehr gut, was sich an den Nachfragen der Teilnehmer feststellen ließ. Mit einem Kaffeetrinken wurde der Partnerschaftstag beendet.
Ein großer Dank gilt der Kolpingsfamilie Winsen/Luhe und Werner Volk mit seinem Team für die Bereitschaft, das Treffen durchzuführen und die gute Vorbereitung.

Es war ein sehr schöner Partnerschaftstag.
Marianne und Wolfgang Kiehne

Tischtennisturnier 2023 – Viel Neues

Teilnehmerinnen und Teilnehmer am TT-Turnier in Burgdorf

Beim Tischtennisturnier gab es in diesem Jahr viel Neues. Neue Mannschaften, einen neuen Austragungsort, nur der Sieger war der gleiche wie beim letzten Mal: die Kolpingsfamilie Bilshausen - Herzlichen Glückwunsch!

Mit sieben Mannschaften wurde das Turnier zum ersten Mal von der Familiengruppe der Kolpingsfamilie Burgdorf ausgerichtet. Und das, obwohl sie zuvor noch nie dabei waren. Insbesondere sind hier die Familien Strohe und Wedekin zu nennen. Die Organisation und die Versorgung der Teilnehmer hat sehr gut funktioniert und wurde von allen gelobt. Neu waren auch vier Mannschaften, die sich aus Freude am Spiel zum ersten Mal angemeldet hatten. Das waren zum einen die Mannschaft aus Burgdorf und gleich drei Teams aus Hannover-Ricklingen. Die weiteren Teilnehmer kamen aus den Kolpingsfamilien Bilshausen, Hildesheim und Diekholzen/Bockenem. Die Turnierleitung lag in den Händen von Holger Müller aus Diekholzen. Es war schön, dass es einige gemischte Teams gab und darunter viele jüngere Teilnehmer. Am Ende setzte sich dann die Erfahrung der spielstarken Mannschaft aus Bilshausen wieder durch, die den Wanderpokal erneut empfangen durfte. Im nächsten Jahr möchte die Kolpingsfamilie Dinklar das Turnier wieder ausrichten.
Ich danke allen für die tolle Organisation und die familiäre Gemeinschaft.
Christoph Kandora, Handlungsfeld Ehe und Familie

Männerwochenende

Was braucht der Mann um glücklich zu sein? Dieser Frage stellten sich die Teilnehmer beim diesjährigen Wochenende. Trotz der unterschiedlichen Lebenssituationen herrschte bei den Antworten eine große Einigkeit: Familie, Partnerschaft, Zufriedenheit und Gesundheit. Diese und weitere Aspekte waren Inhalt der Gespräche. Vielleicht liegt es am sozialen Umfeld oder dem Kolping-Hintergrund, dass nicht die Klischees wie Baumarkt, Bier, Fußball oder Grillen an erster Stelle standen. Und dass, obwohl nicht alle Kolpingmitglieder waren. Insgesamt standen die Gespräche und der Austausch im Vordergrund – auch bei einem Besuch im Bärenpark Worbis am Samstagnachmittag.
Daneben gehörte natürlich auch ein gekühltes Bier zum Grillen, das wir am Samstagabend mit unserer Gruppe durchführen konnten (Danke an das Haus). Zum Abschluss wurden noch sehr interessante Vorstellungen zum Thema „Wenn ich könnte wie ich wollte“ ausgetauscht. Alle wollen auch zum nächsten Treffen wiederkommen.
Christoph Kandora

Podiumsdiskussion im Bezirk Hildesheim Nord zum Thema *„Armut in unserer Gesellschaft: Was nun?“* -Wer muss oder kann helfen?-

Seit einiger Zeit beschäftigt sich der Bezirksvorstand Hildesheim-Nord intensiv mit dem wachsenden Problem der Armut, das sich in der rasch wachsenden Anzahl der unterstützungsbedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger ausdrückt. Die Zahl der Haushalte, die für die inzwischen wöchentliche Lebensmittelausgabe in Sarstedt registriert ist, ist innerhalb von zwei Jahren um das Zehnfache auf inzwischen über 400 angestiegen. In Hildesheim kommen täglich 250 Personen. Die Gründe für die Bedürftigkeit sind vielfältig. Besonders die Armut von Geflüchteten sowie die Kinder- und Altersarmut sei hier besonders hervorgehoben. An der Diskussionsrunde, die am 15. Juni 2023 im Pfarrheim Heilig Geist in Sarstedt stattfand, nahmen unter der Moderation von Edmund Deppe (Redakteur der Kirchenzeitung) folgende Diskutanten teil:
Andreas Handzik (Diakon und Leiter des Guten Hirten in Hildesheim), Heike Brennecke (Bürgermeisterin der Stadt Sarstedt), Dr. Thela Wernstedt (sozialpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion) und Antje Braun (Diözesancaritasverband Hildesheim).
Es zeigte sich schnell, dass Armut ein komplexes Thema ist und dass der Gesetzgeber - besonders auf Bundesebene - einen politischen Auftrag hat. An verschiedenen gesellschaftlichen Punkten gilt es, Stellschrauben zu aktivieren. Dazu gehören schulpolitische Themen und arbeitsmarktrelevante Erfordernisse. Viele Betroffene fühlen sich abgehängt und den Anforderungen auf dem sogenannten ersten Arbeitsmarkt nicht mehr gewachsen. Dies führt in ärmeren Wohnvierteln darüber hinaus zu geringeren Wahlbeteiligungen und Politikverdrossenheit.

Von links: Edmund Deppe, Andres Handzik, Heike Brennecke, Dr. Thela Wernstedt, Antje Braun

Im Laufe der Diskussion wurde deutlich, wie groß der Stellenwert von Sozialberatung für immer mehr Menschen wird. Die Hemmschwelle der Inanspruchnahme muss dringend gesenkt werden. Unwissenheit und Scham dürfen keine Rolle spielen. Ein Angebot direkt an den Stellen der Lebensmittelausgaben wäre sinnvoll.

Maiandacht des Bezirksverbandes Hannover

Seit dem Jahr 1980 treffen sich die Kolpingsfamilien aus dem Bezirk Hannover in Seelze in der Kirche ‚Heilige Dreifaltigkeit‘ zur Bezirks-Maiandacht. 3 Jahre musste coronabedingt ausgesetzt werden. In diesem Jahr fand die Andacht unter sehr großer Beteiligung statt, so berichtet der Geistliche Leiter des Bezirkes, Peter Güllner. Bei der abgehaltenen Kollekte für die **„Ukraine“** ist ein stolzer Betrag von 657,30 Euro eingesammelt worden. Dieser wurde auf Beschluss der Kolpingsfamilie Seelze auf 1.000,00 Euro erhöht. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitfeiernden.

Meilensteine der Kolpinggeschichte

„Meilensteine der Kolpinggeschichte im Bistum Hildesheim von 1850 –2000“, so lautete der Vortrag von Dr. Maik Schmerbauch, im katholischen Pfarrheim Emmerke. Über dreißig Kolpingschwestern und Kolpingbrüder, aus Emmerke aber auch aus dem Gemeinde- und Kreisgebiet konnte der Emmerker Vorsitzende, Andreas Langer begrüßen. Historiker und Kolpingbruder Maik Schmerbauch gab erste Einblick in seine Forschungsgeschichte und damit über die Anfänge des Kolpingwerks im Bistum. Bereits in den 80er Jahren wollte der damalige Vorstand des Kolpingwerkes mit Hilmar Mecke, Domkapitular Wolfgang Freter und Diözesansekretär Arnold Beelte eine historische Forschung über die Geschichte des Kolpingwerks in Niedersachsen – denn 1984 stand das 100-jährige Jubiläum an. Der Wunsch konnte nicht realisiert werden. Seine Recherchen begannen, so der Historiker mit Hinweisen zu ersten Gesellenvereinen im Bistum um 1850. Schmerbauch hatte für seine Zusammenfassung historische Akten im Bistumsarchiv sowie im Archiv des Generalsekretariats in Köln durchforstet. Nachlässe und Publikation brachten weitere Ergebnisse. Der Hannoveraner Pfarrer Wilhelm Schreiber wurde 1884 Diözesanpräses für drei Bistümer, darunter auch Hildesheim. Die inhaltliche Arbeit der Gesellenvereine bestand beispielsweise aus Handwerksschulungen, Pflege der katholischen Religion, dem Führen einer Heiratskasse und natürlich Feiern und Jugend genießen. Sein Vortrag streifte sowohl das Deutsche Kaiserreich als auch die Weimarer Republik. Humorvoll wurde die Anmerkung aufgenommen, dass der Braunschweiger Gesellenverein in Schwierigkeiten geriet, weil von ausartenden Saufereien und Exzessen unter den Gesellen berichtet wurde. Johannes Hagemann wurde von 1884 bis 1918 Diözesanpräses, nur für das Bistum Hildesheim. Der Aufstieg und Fall - Leben in der Weimarer Republik von 1918 bis 1933, brachten weitere Details aus dieser Zeit für die Kolpinger ans Tageslicht. Die Arbeit der Gesellenvereine in der Zeit des Nationalsozialismus (1933 bis 1945) wurden dokumentiert und inhaltlich erläutert. Der Hildesheimer Ernst Lüdeke wurde als standhafter Kolpinger im Dritten Reich und beim Wiederaufbau der Gesellenvereine nach 1945 geschätzt. Zu den anwesenden Gästen im Emmerker Pfarrheim gehörte als Zeitzeugin Lüdekes Tochter, Elisabeth Rulle aus Hildesheim. Sie erzählte lebhaft von und über ihren Vater, der förmlich für die „Kolping-Idee“ im Bistum und in der eigenen Familie lebte. Zum Vortrag von Maik Schmerbauch gehörten auch Ausführungen über den

Andreas Langer mit Zeitzeugin Elisabeth Rulle und Dr. Maik Schmerbauch

Emmerker Arnold Beelte, Diözesansekretär von 1961 bis 1997 sowie den 1995 ernannten Diözesanpräses Wolfgang Freter. Nicht unerwähnt blieben die Zulassung von Frauen als „vollwertige“ Mitglieder in den Kolpingsfamilien ab 1966 sowie die Bewertungen zu Sittenlosigkeiten in deutschen Kinos. Mit einem Streifzug zur DDR und der Kolpingferienstätte Duderstadt wurde dieser historische Streifzug abgerundet.

Anschließend gaben einige Zuhörer auch ihre eigenen Erlebnisse aus diesem Zeitfenster zum Besten. Da es noch viele weitere Aspekte in der Geschichte des Kolpingwerks in Niedersachsen gibt, ist eine Wiederholung nicht ausgeschlossen. Die Emmerker Kolpingsfamilie zeigte sich als guter Gastgeber und spendierte einen leckeren selbstgebackenen Zwiebelkuchen. Hierfür ging ein besonderer Dank an die „Kolpingschwestern“ aus der Küche.

Dieser Nachbericht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Ausführungen von Dr. Maik Schmerbauch.

Michael Sinai

Fotos: Michael Sinai

Gespannte Zuhörer im Pfarrheim

75 Jahre Treue im Kolpingwerk in Hannover

Eine Kolpingsfamilie hat nicht oft die Ehre einem Mitglied aus ihren Reihen zu einer 75-jährigen Mitgliedschaft zu gratulieren. Im Rahmen ihres 57. Stiftungsfestes konnte die Kolpingsfamilie Hannover-Vahrenheide / St. Franziskus einen der ihren zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren. Werner Wiedemann ist am 5. Dezember 1948 in die Kolpingsfamilie Hannover-Zentral aufgenommen worden. Gern erzählt er dazu, dass man damals nicht einfach Mitglied werden konnte: „Man hatte eine Probezeit mit aktiver Teilnahme an den wöchentlichen Treffen zu bestehen“.
Der Vorstand der Vahrenheider Kolpingsfamilie hatte sich bewusst dazu entschieden diese besondere Ehrung bereits im Mai während des Kolping-Patronatsfestes, zugleich ihres Stiftungsfestes, als einzigen Höhepunkt durchzuführen. Im Dezember werden dann weitere langjährige Mitglieder ausgezeichnet.

Kolpingbruder Werner Wiedemann mit der Ehrenurkunde zu seinem seltenen Jubiläum

Die Sprecherin des Leitungsteams Marianne Schmidt und Kassierer und Bannerträger Reinhard Schmidt gratulieren zu 75 Jahren Treue zu Adolph Kolping und seinem Werk.

Zu Beginn seiner Mitgliedschaft hat Werner Wiedemann in der Nachkriegszeit tatkräftig beim Wiederaufbau des hannoverschen Kolpinghauses mit angepackt. Im Laufe der vielen Jahre in der Kolpingsfamilie Hannover-Zentral hat er in verschiedenen Vorstandsfunktionen aktiv das Gemeinschaftsleben mitgestaltet.
Der heute 92-jährige Jubilar hat sich 2010 mit seiner 2020 verstorbenen Ehefrau Mechthild der Kolpingsfamilie Hannover-Vahrenheide angeschlossen. Noch heute kommt der rüstige Senior zu vielen Treffen. Und so konnte Werner Wiedemann im Mai für 75 Jahre Treue zu Adolph Kolping und seinem Werk geehrt werden. Neben der Ehrenurkunde des Kolpingwerkes Deutschland hat ihm das Leitungsteam mit einer Spendenurkunde für Kolping International gratuliert.
Bernd Diedrich

„Anfangen ist oft das Schwerste, Treubleiben aber das Beste! “

Adolph Kolping

Ausflug zum *Schloss Marienburg*
des AK Kinder

Am 29.03.2023 ging es für zehn Kinder sowie deren Teamer*innen auf Erkundungstour durch das Schloss Marienburg in Nordstemmen. Hierbei durften wir spannende Einblicke in die königlichen Wohnräume erhalten und erfuhren viel über die königliche Familie. Wusstest Du, dass Königin Marie das Schloss von König Georg V. von Hannover als Liebesbeweis geschenkt bekam, sie dieses jedoch unter anderem aufgrund von politischem Druck bereits vor der kompletten Fertigstellung wieder verlassen hat!? Neben weiteren interessanten Eindrücken kam bei unserem Ausflug auch der Spaß nicht zu knapp. Es wurden noch einige Spiele gespielt, bevor es anschließend für alle nach Hause ging.

Rückblick vom *Brettspiel-Wochenende*

Vom 16. bis 18. Juni fand ein Brettspiel-Wochenende des AG Junge Erwachsene auf dem Wohldenberg statt. Eingeladen war jede*r im Alter von 18 bis 30 Jahren und der Einladung folgten insgesamt 21 Personen. In einer gemeinsamen Sammlung wurden 47 Gesellschaftsspiele zusammengetragen und mit teils rauchenden Köpfen, aber trotzdem vielen lachenden Gesichtern ausprobiert. Just Dance hat für die ein oder andere Performance gesorgt, mit Volleyball, Frisbee und Nintendo Switch Sports waren auch die gelegentlichen Sporteinheiten gesichert.

Veranstaltungshinweise der Kolpingjugend

Diözesankonferenz der Kolpingjugend
im Oktober

Vom 6. bis 8. Oktober findet die diesjährige Diözesankonferenz, kurz DiKo, auf dem Wohldenberg statt. Bei der Konferenz wird auf das zurückliegende Jahr geschaut und die Verantwortlichen legen Rechenschaft über ihre Arbeit ab. Daran angeschlossen können aus der Versammlung Anträge eingebracht und zur Abstimmung gestellt werden, um Einfluss auf das Geschehen im Jugendverband zu nehmen.
Neben den „Arbeitsblöcken“ soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Es gibt am Samstag einen spannenden Studienteil und zum Abend plant das Diözesanleitungsteam wieder einen großen Motto-Abend. Es ist jede*r Jugendliche des Kolpingwerkes DV Hildesheim herzlich eingeladen, denn jede*r unter 30 Jahren ist auch Teil der Kolpingjugend und darf und soll sich miteinbringen dürfen.

Ausflug nach *Bremerhaven*
vom 15. bis 17.09.2023

Vom 15. bis 17. September bietet die Kolpingjugend einen Ausflug für Jugendliche ab 14 Jahren nach Bremerhaven an. Neben einem Besuch im Klimahaus und im Zuwandererhaus wird es auch genügend Zeit für eine eigenständige Erkundung der Stadt sowie Zeit zum Shoppen geben. Euer Interesse wurde schon geweckt? Dann markiert euch das Wochenende im Kalender und verfolgt uns bei Social Media oder auf unserer Homepage, denn dort wird es bald genauere Infos geben 😊

unsplash.com: markus spiske

Ist die Menschheit noch zu retten?

Erwachsenen-Wochenende

vom 13. bis 15. Oktober 2023

Die Menschheit wächst rasant, wir haben Probleme mit der Ernährung. Es fehlen Wohnungen, wo sollen die Menschen leben? Es gibt viel Arbeit und uns fehlen Arbeitskräfte. Wir wollen unsere Umwelt schützen, doch keiner will auf etwas verzichten. Wir alle wollen Frieden, doch es werden mehr Kriege als je zuvor geführt. So viele negative Themen.
Wohin steuert der Mensch? Schaffen wir uns selber ab? Wir wollen nicht in das große Jammertal hinabsteigen! Wir möchten gern mit euch überlegen, wo unsere Chancen liegen, was bringt uns weiter. Und zwar uns persönlich. »Tut jeder in seinem Kreis das Beste, wird es bald in der Welt auch besser aussehen.«, hat Adolph Kolping gesagt. Vielleicht ist doch etwas Wahres dran.
Anmeldungen bitte über das Sekretariat – gern per E-Mail kolping@bistum-hildesheim.de

Leitung: Christoph Kandora
Teilnahmegebühren:

Erwachsene	113,00 €
Erwachsene (Mitglieder)	98,00 €
Einzelzimmerzuschlag	20,00 €

Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt

Was sind die vier Elemente? – Spannende Frage zur Natur

Generationenwochenende für Großeltern und deren Enkelkinder von 5 bis 13 Jahre

27. bis 29. Oktober 2023

Feuer, Wasser, Erde, Luft – das sind die vier Elemente, aus denen sich die Welt zusammensetzt. Du kannst sie sehen, fühlen, schmecken und riechen. Die vier Elemente stellen dar, wie die Menschen über die Natur denken und wie die Natur funktioniert. Auf die vier Elemente geht alles Leben zurück, denn ohne Wasser, Feuer, Erde und Luft könnte der Mensch nicht leben. Er braucht diese vier Elemente zum Leben. Auch sämtliche Tiere und Lebensmittel hängen von diesen Elementen ab. Sie sind abhängig voneinander, sodass die Welt mit ihnen funktioniert.
Wer sich mit den 4 Elementen näher beschäftigen möchte ist herzlich eingeladen, an unserem Generationenwochenende teilzunehmen. Natürlich werden uns wie immer gute Bastel- und Spielideen einfallen und wir werden viel Spaß miteinander haben. Anmeldungen bitte über das Sekretariat - telefonisch unter 05121 307442 oder gern per E-Mail an kolping@bistum-hildesheim.de

Leitung: Johannes Jäschke und Team
Teilnahmegebühren:

Erwachsene	113,00 €
Erwachsene (Mitglieder)	98,00 €
Einzelzimmerzuschlag	20,00 €
Kinder (1 bis unter 18 Jahren)	frei

Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt

Workshop FOTOGRAFIE – *Menschengesichter*

27. bis 29. Oktober 2023

Fast überall kommen wir mit anderen Menschen zusammen. Wo wir uns auch bewegen, in Freizeit und Beruf, Hobby, Sport, mit Freunden und in der Familie: zu verschiedenen Zeiten und Gelegenheiten treffen wir auf andere Menschen. Im Spiegel sehen wir uns selbst.
Menschen sind ganz verschiedene Menschen.
Im Laufe des Lebens verändern sich die Gesichter, mal glatt und zerfurcht, mal mit Muttermal oder Narbe, mal ein Leberfleck: Kein Gesicht ist wie das andere. Und noch interessanter: Kein Gesicht ist immer gleich! …Und genau das wollen wir ausprobieren: Portrait, Gruppenaufnahmen, mit Blick auf ganz verschiedene Anlässe.
Bei diesem Foto-Workshop wird viel fotografiert, besprochen und ausgetauscht.

Bitte mitbringen: Kamera, die sich auf den Modus „manuell“ einstellen lässt, vorhandene Fotoausrüstung, gern mit Stativ und Blitz.

Referenten: Volker Hanuschke, Fotograf, Kulturpädagoge.
Norbert Lübke, Dipl.-Pädagoge, Hobby-Fotograf
Kosten: 345,00 € pro Person im Doppelzimmer
(der Betrag enthält 19% MwSt. – 55,08 €)
385,00 € pro Person im Einzelzimmer
(der Betrag enthält 19% MwSt. – 61,47 €)
Mindesteilnahmezahl: Der Kurs findet statt, wenn eine Mindestteilnahmezahl von zwölf zahlenden Personen erreicht ist.
Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt
Anmeldeschluss: 27.09.2023

Partnerschaftsarbeit – wie gestalten wir diese heute konkret aus?

Brasilienseminar

vom 03. bis 05. November 2023

Ein Jahr voller persönlicher Begegnungen und Austausch miteinander liegen hinter uns. An diesem Wochenende hören wir die Berichte des Workcamps der Kolpingjugend in Harsum und der Projektreise nach Nordost-Brasilien.
Neben den Eindrücken der beiden Reisen, tauschen wir uns über die Konsequenzen für unsere Partnerschaft aus. Wie sieht künftig Jugendbegegnung aus? Wo stehen wir in unserer Partnerschaft? Welche Projekte sind künftig wichtig? Was hat sich in der Projektlandschaft, aber auch in unserer Partnerschaft, generell verändert? Ein wichtiger Punkt sind die Erkenntnisse, die wir bei dem Partnerschaftsseminar während der Projektreise gewonnen haben. Diese werden wir miteinander besprechen und in unsere Arbeit einbinden.
Ebenso wird es einen Bericht von der Generalversammlung von KOLPING INTERNATIONAL geben unter den Aspekten „Wie ist KOLPING INTERNATIONAL zurzeit aufgestellt?“ und „Wo liegen die aktuellen Herausforderungen unserer weltweiten Solidaritätsarbeit?“.

Leitung: Marianne Kiehne und Martin Knöchelmann,
Beauftragte für Internationale Partnerschaftsarbeit
sowie Franziska Kandora, Diözesansekretärin
Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt
Teilnahmegebühren:

Erwachsene	83,00 €
Erwachsene (Mitglieder)	68,00 €
Einzelzimmerzuschlag	20,00 €
Kinder (1 bis unter 18 Jahren) frei	

Foto: Drazen Zigic/Freepik

Adventswochenende für Familien in Duderstadt

01. bis 03. Dezember 2023

Die Adventszeit ist eine aufregende und auch stressige Zeit: Vieles ist vorzubereiten und die Spannung für die Kinder ist oft kaum auszuhalten, bis es endlich Weihnachten ist. Die Weihnachtszeit, oft auch eine hektische Zeit – vor allem für Familien. Aber auch eine Zeit zum Innehalten, für Geborgenheit und Ruhe. Wir laden wieder herzlich Familien auf den Pferdeberg zu einer besinnlichen Auszeit ein. Mit thematischen und ruhigen Impulsen, kreativen Basteleien und anderen gemeinsamen Aktionen wie Kinderpunsch am Lagerfeuer wollen wir uns gemeinsam auf die Adventszeit einstimmen.

Wir freuen uns auf euch!
Euer Vorbereitungsteam!
Heike, Julia, Kathrin, und Norbert

Anmeldungen: gern per E-Mail an
kolping@bistum-hildesheim.de
oder telefonisch unter 05121 307442

Teilnahmegebühren:

Erwachsene	113,00 €
Erwachsene (Mitglieder)	98,00 €
Einzelzimmerzuschlag	20,00 €
Kinder (1 bis unter 18 Jahren)	frei

Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt

Kurse / Veranstaltungen

01.09. bis 03.09.2023
Bewahrung der Schöpfung
Ferienparadies Pferdeberg

15.09. bis 17.09.2023
Back to the roots
Ferienparadies Pferdeberg

15.09. bis 17.09.2023
Pilger-Wochenende
Vorharz

13.10. bis 15.10.2023
Erwachsenen-Wochenende
Ferienparadies Pferdeberg

27.10. bis 29.10.2023
Generationenwochenende
Ferienparadies Pferdeberg

27.10. bis 29.10.2023
Workshop Fotografie
Ferienparadies Pferdeberg

03.11. bis 05.11.2023
Brasilien-Seminar
Ferienparadies Pferdeberg

01.12. bis 03.12.2023
Adventswochenende für Familien mit Kindern
Ferienparadies Pferdeberg

Konferenzen / Tagungen / sonstige Termine

08.09. bis 09.09.2023
Diözesanhauptausschuss
Burgdorf

Die Ausgabe 04/2023 erscheint Mitte November 2023
Redaktionsschluss: 05.09.2023

Kolpingjugend

27.08.2023
Mitmachaktion zum Jahresthema „Umwelt (ver)antworten – Wald“
LÖWE-Pfad Wolfenbüttel

15.09. bis 17.09.2023
Wochenend-Ausflug
Bremerhaven

06.10. bis 08.10.2023
DIKO (Diözesankonferenz)
Wohldenberg

13.10. bis 18.10.2023
POK (Persönlichkeitsorientierter Kurs)
Ort noch nicht bekannt

03.11. bis 04.11.2023
Überraschungsübernachtung

09.12.2023
Adventsvorbereitung

fotolia.com: jeremias münch, Dmitry Vereshchagin, Yuri Arcurs

Wir gedenken der Toten unserer Gemeinschaft

Achtum-Uppen
Adlum
Ahrbergen
Algermissen
Algermissen
Algermissen
Altwarmbüchen
Altwarmbüchen
Altwarmbüchen
Barsinghausen/St. Barbara
Bockenem
Braunschweig-Süd
Bremen-Blumenthal/Rönnebeck
Bremen-Blumenthal/Rönnebeck
Bremerhaven-Geestemünde
Bremerhaven-Lehe
Bremerhaven-Lehe
Celle/St. Hedwig
Dinklar
Duderstadt
Duderstadt
Emmerke
Gieboldehausen
Goslar
Gronau
Gronau
Groß Förste
Hameln
Hameln
Hannover-Döhren/St. Bernward

Hermann-Josef Scholz
Heinrich Bartels
Karlheinz May
Emmi Bodenburg
Else Ingelmann
Sophie Schmalstieg
Monika Apel
Therese Niedenzu
Walter Rottscholl
Adalbert Bonk
Heinrich Uthoff
Paul Dreyer
Hedwig Plotzitza
Johannes Schmidt
Ursula Neumann
Margarete Berger
Bruno Hanstein
Herta Obert
Elisabeth Krone
Anna Elisabeth Becker
Hildegard Vieth
Margret Kreye
Arnold Ehrhardt
Wolfgang Miller
Walter Sandmann
Erika Wunram
Annegret Koszarek
Reinhard Olschimke
Therese Rösler
Brigitte Beier

Hannover-Döhren/St. Bernward
Hannover/St. Maximilian-Kolbe
Hannover/St. Maximilian-Kolbe
Hasede
Hildesheim EM
Hildesheim EM
Hildesheim EM
Hildesheim EM
Hildesheim EM
Hildesheim-Zentral
Hildesheim-Zentral
Himmelsthür
Himmelsthür
Himmelsthür
Himmelsthür
Hönnersum
Hönnersum
Langelsheim
Letter
Lüneburg
Nesselröden
Neu Wulmstorf
Obernfeld
Ochtersum-Barienrode
Rhumspringe
Rüdershausen
Rüdershausen
Rüdershausen
Salzgitter-Bad
Salzgitter-Lebenstedt
Salzgitter-Lebenstedt
Seelze
Schladen
Schöppenstedt
Stöckheim
Thiede-Steterburg
Vechelde
Verden
Wietze
Wietze
Winsen

Edeltrudis Fromm
Christa Stadtler
Günther Wolf
Werner Sänger
Arnold Last
Hans Niepel
Theodor Sand
Günter Thomas
Georg Ulbrich
Alfred Grimm
Heinrich Sackmann
Marlis Bokelmann
Maria Geß
Godehard Krämer
Helmar Lehning
Beate Blumenberg
Reinhard Kreye
Josef Daling
Horst Bayer
Willibald Barnert
Rudolf Blank
Werner Laschner
Gerhard Dreimann
Andreas Jäger
Oskar Steinmetz
Ursula Buhl
Otto Hellwig
Hans-Karl Mecke
Joachim Hildebrandt
Ernst Machunze
Margarete Michaliszyn
Ursula Jergens
Christiane Wolf
Sylvia Schulze
Robert Rathmann
Eduard Max
Hubert Nolte
Peter Vogelpohl
Eva Fahl
Helga Reiß
Paul Langer

Spenden und Zustiftungen vom 01.03.2023-31.05.2023

Brasilien: ‚Zeichen der Hoffnung'
500,00 € KF St. Hedwig Celle
75,00 € private Spender

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE52 25950130 0000064745
575,00 € Gesamtsumme

Brasilien: Begegnung schafft Partnerschaft
Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim
0,00 € private Spender

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE91 25950130 0000848482
0,00 € Gesamtsumme

Ukraine: Begegnungskonto Ukraine
Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim
400,00 € KF Bremerhaven-Lehe

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE06 25950130 0034335576
400,00 € Gesamtsumme

Adolph-Kolping-Stiftung
Adolph-Kolping-Stiftung Diözese Hildesheim
4.000,00 € Kolping-Tex Bremerhaven
30,00 € private Spender

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE05 25950130 0000657000
4.030,00 € Gesamtsumme

Ferienwerk: ‚Wir bauen auf die Zukunft'
Kolping-Familienferienwerk Hildesheim
700,00 € Sparkasse Duderstadt für Jubi
100,00 € Wäscherei Hesse für Jubi

Sparkasse Duderstadt
IBAN: DE56 26051260 0000198796
800,00 € Gesamtsumme

Adventszeit auf dem Pferdeberg

Ferienparadies Pferdeberg

Liebe Kolpingbrüder und Kolpingschwestern, vom Freitag, den 01. Dezember bis Donnerstag, den 06. Dezember 2023 laden wir alle Senioren*innen und Interessierte zu einer weihnachtlichen Woche auf den Pferdeberg ein.

Freitag, 1.12.23
15:30 Kaffeetrinken mit Begrüßung
19:30 Kennenlernabend

Samstag, 2.12.23
10:00 Besuch Weihnachtsmarkt Duderstadt
15:00 Kaffee mit Eichsfelder Kuchen

Sonntag, 3.12.23
09:00 Fahrt zum Gottesdienst in Duderstadt
13:00 Weihnachtsmarkts Sielmannstiftung
15:00 Adventskaffee
19:00 Gemütliches Beisammensein, Kegeln

Montag, 4.12.23
10:00 Gymnastik
13:00 Weihnachtsmarkt Shopping in Göttingen

Dienstag, 5.12.23
Vormittags: Möglichkeit für Massagen*
15:00 Kaffee und Torte in der Taticobar
Bingonachmittag
18:00 Eichsfelder Schlachtebuffet

Mittwoch, 6.12.23
09:00 Markt und Weihnachtsmarkt in Duderstadt mit Stadtführung und gemeinsamen Mittagessen
14:30 Kaffee und Kuchenbuffet
19:00 Abschiedsabend mit Nikolausfeier

Donnerstag, 7.12.23
Ab 08:00 Uhr Frühstück und Abreise

Preis inkl. Vollpension, Ausflügen sowie Zusatzprogramm
479 EUR im Doppelzimmer für Kolpingmitglieder
499 EUR Standardpreis im Doppelzimmer
zzgl. 10 EUR/Nacht EZ Zuschlag
Die An- und Abreise organisieren wir gern zum Selbstkostenpreis, sprechen Sie uns an.
Anmeldung unter: 05527-5733 oder per E-Mail an info@kolping-duderstadt.de

Wir freuen uns auf Sie!

Kolping
Erholung | Tagung | Bildung

* nicht im Gesamtpreis inbegriffen
Mindestteilnehmeranzahl: 15 Personen, Grundlage sind unsere AGBs